



Studium der Sprachtherapie (Bachelor of Arts)

Ludwig-Maximilians-Universität München

Start: Wintersemester 2024/25

**Fakultät für Pädagogik und Psychologie
(11)**
Department für Pädagogik und
Rehabilitation
Institut für Präventions-, Integrations-und
Rehabilitationsforschung

**Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik
(Förderschwerpunkt Sprache und
Sprachtherapie)**
Prof. Dr. Andreas Mayer

Leopoldstr. 13 (Schweinchenbau)
80802 München
(Haltestelle Giselastr. U3/U6)

**Fakultät für Sprach- und
Literaturwissenschaften (13)**
Department I - Germanistik, Komparatistik,
Nordistik, Deutsch als Fremdsprache
Deutsche Philologie

Lehrstuhl für germanistische Linguistik
Prof. Dr. Sarah Schimke

Schellingstr. 3 RG
80799 München
(Haltestelle Universität U3/U6)

AnsprechpartnerInnen:
Prof. Dr. Andreas Mayer
Lehrstuhlinhaber

Dr. Dana Gaigulo
Lehre
Praktikumsverwaltung

AnsprechpartnerInnen:
Prof. Dr. Sarah Schimke
Lehrstuhlinhaberin

Dr. Eckart Rupp
Lehre, Studiengangsberatung,
Studiengangskoordination

Inhalt

Willkommensgruß von Prof. Dr. Andreas Mayer und Prof. Dr. Sarah Schimke

Studienplan

Teilnahmepflicht an Seminaren

Notenverbesserungen

Modulprüfungen

Urheberrechtlich geschütztes Material der LMU:
LMU-Briefpapier, LMU-Logo, LMU-Stempel

Obligatorische Erklärung zu Seminararbeiten

Transcript of Records

Praktikumsorganisation

„Zusätzliche Leistungen“

Liebe Studierende des Studiengangs Sprachtherapie,

Sprache ist der Schlüssel zur Bildung und sozialen Integration. Menschen mit sprachlichen Einschränkungen egal welcher Genese laufen Gefahr, nicht alle gewünschten Aktivitäten ausüben zu können, nicht in allen gewünschten sozialen Bezügen integriert zu sein und in ihrer schulischen Entwicklung oder beruflichen Qualifizierung gefährdet zu sein.

Damit wird deutlich, welche verantwortungsvolle Aufgabe Sie sich für Ihr späteres berufliches Arbeitsfeld ausgewählt haben.

Durch Ihre therapeutische Arbeit werden Sie einen wertvollen Beitrag leisten, um Menschen, die aufgrund ihrer sprachlichen Beeinträchtigung in ihrer kommunikativen, personalen, psychosozialen und schulisch-kognitiven Entwicklung gefährdet sind, zu einer verbesserten Lebensqualität zu verhelfen.

Auf Ihrem Weg zu dieser verantwortungsvollen, aber vor allem auch interessanten, spannenden, abwechslungsreichen und befriedigenden Arbeit möchten wir Sie begleiten. Wir werden Sie auf Ihrem Weg bestmöglich unterstützen, Ihnen ein qualitativ hochwertiges Lehrangebot vorhalten und Ihre Ansprechpartner in allen Fragen rund um Ihr Studium sein.

Sicherlich wird am Anfang vieles neu für Sie sein und die vielen formalen und organisatorischen Dinge, die zu erledigen sind, führen vereinzelt zu Verwirrung und Unsicherheiten.

Deshalb wünsche ich Ihnen eine gehörige Portion Gelassenheit.

„Lasst euch nicht narrisch machen!“

Genießen Sie Ihre Studienzeit!

Mit den besten Wünschen für Ihren Start an der LMU

Andreas Mayer und Sarah Schimke

im Namen der Lehrenden im BA/MA Sprachtherapie

Eine Besonderheit des Studiengangs BA Sprachtherapie besteht darin, dass er an zwei Fakultäten angesiedelt ist, die gemeinsam Lehre für den Studiengang anbieten und gemeinsam für die ordnungsgemäße Durchführung des Studiengangs verantwortlich sind.

1) Fakultät 11 (Pädagogik und Psychologie): Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik (Förderschwerpunkt Sprache und Sprachtherapie)

2) Fakultät 13 (Sprach- und Literaturwissenschaften): Lehrstuhl für germanistische Linguistik

Informationen zum Studiengang finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls für Sprachheilpädagogik: <https://www.edu.lmu.de/shp/index.html> und

unter: <https://www.sprachtherapie.uni-muenchen.de/index.html>

Studienplan

Das Studium der Sprachtherapie ist modularisiert. Die einzelnen Module werden durch eine Modulprüfung abgeschlossen. Welche Lehrveranstaltungen Sie in jedem einzelnen Semester belegen müssen, können Sie der Übersicht auf den folgenden Seiten entnehmen. Teilweise können sich kleine Abweichungen zwischen der tabellarischen Auflistung und den im LSF angegebenen Lehrveranstaltungen ergeben.

Bitte besuchen Sie möglichst alle im LSF für das jeweilige Studienjahr angegebenen Lehrveranstaltungen, da wir nicht garantieren können, dass versäumte Seminare so frühzeitig wieder angeboten werden, dass es nicht zu einer Verlängerung der Studienzeit kommt.

Sollten Sie eine Lehrveranstaltung aus welchen Gründen auch immer nicht wie vorgesehen besuchen können, dann nehmen Sie am besten frühzeitig Kontakt zu den Verantwortlichen oder den Dozierenden der Lehrveranstaltung auf, um negative Folgen vermeiden zu können.

Aufbau des Studiums BA Sprachtherapie
1. Semester
• Einführung in die Linguistik (4 SWS)
• Einführung in die Phonetik (2 SWS)
• Einführung in die Phonologie (2 SWS)
• Einführung in die Sprachheilpädagogik (2 SWS)
• Einführung in die heil- und sonderpädagogische Psychologie und Soziologie (2 SWS)
• Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik – Ausgewählte Fragen der Prävention, Inklusion und Rehabilitation (2 SWS)
• Gehirnanatomische Grundlagen (2 SWS)
• Audiologie (2 SWS)
• Entwicklungs-, kognitions- und neuropsychologische Grundlagen (2 SWS)
2. Semester
• Seminar zur Morphologie (2 SWS)
• Seminar zur Syntax (2 SWS)
• Einführung in die Entwicklungspsychologie (2 SWS)
• Neurologie (2 SWS)
• Einführung in die klinische Neuropsychologie (1 SWS)
• Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (3 SWS)
• Grundlagen der Spracherwerbsstörungen (2 SWS)
• Grundlagen sprachtherapeutischer Diagnostik (2 SWS)
• Lexikologie und lexikalische Störungen 1 (2 SWS)
• Lexikologie und lexikalische Störungen 2 (2 SWS)
• Kinder- und Jugendpsychiatrie (2 SWS)
• Statistik 1 (2 SWS)

3. Semester
• Sprachentwicklungsdiagnostik (2 SWS)
• Statistik 2 (2 SWS)
• Vorbereitung auf die Praktika (2 SWS)
• Einführung in die Patholinguistik (2 SWS)
• Myofunktionelle Störungen (2 SWS)
• Lippen-, Kiefer-, Gaumensegel-Fehlbildungen und Rhinophonien (1 SWS)
• Grundlagen und Diagnostik von Redeflussstörungen (2 SWS)
• Qualitätssicherung im Rahmen der Praktika (2 SWS)
4. Semester
• Einführung in die Neuropsychologie der Sprache (2 SWS)
• Stimmberatung (1 SWS)
• Stimmstörungen 1 (2 SWS)
• Artikulationsstörungen (2 SWS)
• Beratung und Gesprächsführung (2 SWS)
• Zentrale Sprechstörungen 1 (2 SWS)
• Therapiedidaktik (2 SWS)
• Spracherwerbsstörungen bei Hörbehinderungen inklusive Cochlea-Implantat (2 SWS)
• Grammatik und grammatische Störungen (2 SWS)
• Neurokognitive Kommunikationsstörungen und Demenz (2 SWS)
5. Semester
• Phonetisch-phonologische Störungen bei Aphasie und Apraxie (2 SWS)
• Zentrale Sprechstörungen 2 (2 SWS)
• Therapie lexikalischer und grammatischer Störungen (2 SWS)
• Diagnostik und Beratung bei Hörschädigungen inklusive auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (2 SWS)
• Pragmatik und pragmatische Störungen (2 SWS)
• Dysphagien, Dysglossien, orofaziale Dysfunktionen 1 (2 SWS)
• Mutismus – Grundlagen, Diagnostik, Therapie (2 SWS)
• Therapie der Redeflussstörungen (2 SWS)
• Wissenschaftliches Arbeiten (2 SWS)
6. Semester
• Dysphagien, Dysglossien, orofaziale Dysfunktionen 2 (2 SWS)
• Therapie pragmatischer Störungen (2 SWS)
• Sprachstörungen bei komplexen Behinderungen (2 SWS)
• Stimmstörungen 2 (2 SWS)
Semesterübergreifend
• Praktika
• Praktikumsberichte

Übersicht über die Modulprüfungen

1. Semester
<ul style="list-style-type: none"> • P2: Phonetik und Phonologie (6 ECTS)
2. Semester
<ul style="list-style-type: none"> • P1: Systemlinguistik (12 ECTS)
<ul style="list-style-type: none"> • P3: Pädagogische, psychologische und soziologische Grundlagen der Sprachtherapie (12 ECTS)
<ul style="list-style-type: none"> • P4: Neuropsychologie und Neurologie (6 ECTS)
<ul style="list-style-type: none"> • P5: Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und Audiologie (6 ECTS)
<ul style="list-style-type: none"> • P6: Spracherwerbsstörungen (6 ECTS)
<ul style="list-style-type: none"> • P8: Lexikologie und lexikalische Störungen (6 ECTS)
3. Semester
<ul style="list-style-type: none"> • P7: Diagnostik bei Spracherwerbsstörungen (6 ECTS)
<ul style="list-style-type: none"> • P9: Psychiatrie und vertiefende Fragestellungen der Psychologie (9 ECTS)
4. Semester
<ul style="list-style-type: none"> • P10: Klinisch-therapeutische Praktika 1 (9 ECTS)
<ul style="list-style-type: none"> • P11: Pathologie und Neuropsychologie der Sprache (6 ECTS)
<ul style="list-style-type: none"> • P12: Störungen des orofazialen Traktes und Stimmstörungen (9 ECTS)
<ul style="list-style-type: none"> • P13: Sprech- und Redeflussstörungen (6 ECTS)
<ul style="list-style-type: none"> • P14: Begleitung, Qualitätssicherung und Reflexion der Praktika (6 ECTS)
5. Semester
<ul style="list-style-type: none"> • P15: Phonetisch-phonologische Störungen und neurogene Sprechstörungen (9 ECTS)
<ul style="list-style-type: none"> • P16: Therapie bei Spracherwerbsstörungen (6 ECTS)
<ul style="list-style-type: none"> • P17: Spracherwerbsstörungen bei Hörschädigungen (6 ECTS)
<ul style="list-style-type: none"> • P18: Störungen der Grammatik und der Kommunikation (9 ECTS)
6. Semester
<ul style="list-style-type: none"> • P19: Neurogene Schluckstörungen (6 ECTS)
<ul style="list-style-type: none"> • P20: Störungen der Kommunikation (6 ECTS)
<ul style="list-style-type: none"> • P21: Vertiefende Fragestellungen der Therapie bei Stimm-, Sprach-, Sprech- und Redeflussstörungen (9 ECTS)
<ul style="list-style-type: none"> • P22: Klinisch-therapeutische Praktika 2 (12 ECTS)
<ul style="list-style-type: none"> • P23: Abschlussmodul (12 ECTS)

Teilnahmepflicht an Seminaren

Fragestellung: Ist für den Studiengang Sprachtherapie die Teilnahmepflicht am Seminar aufgehoben?

Die Studierenden des B.A. Sprachtherapie erhalten für die reguläre Anwesenheit ECTS-Punkteanteile, die sie angerechnet bekommen. Bitte beachten Sie, dass davon auszugehen ist, dass Sie die Inhalte einer LV nicht vollständig erwerben können, wenn Sie mehr als zweimal fehlen.

Bei der Frage nach der Anwesenheitspflicht ist zudem zu berücksichtigen, dass ein qualitativ hochwertiges Studium von der lebendigen Diskussion in den Seminaren lebt. Aus diesem Grund legen wir im Studiengang großen Wert auf eine regelmäßige und vor allem aktive Teilnahme.

Notenverbesserungen

Laut Prüfungsordnung ist es nicht möglich, Notenverbesserungen bei bereits abgeleiteten Prüfungsleistungen vorzunehmen (etwa durch nochmaliges Ablegen der Prüfung oder durch Erbringung von Zusatzleistungen).

Modulprüfungen

Für jedes Modul, das Sie nach der Studienordnung Bachelor/Master Sprachtherapie belegen müssen und mit Note (mindestens Note 4 oder mit BE für bestanden bei unbenoteten Modulprüfungen) abzuschließen haben, **kann die Modulprüfung 2x absolviert werden.**

Das heißt, wenn Ihnen beim 1. Versuch der Prüfung die Note 5 (nicht erscheinen = ebenfalls Note 5) verbucht wurde, haben Sie für *diese* Prüfung nach erneutem Besuch der zugehörigen Lehrveranstaltung **nur noch ein weiteres Mal die Möglichkeit, die Modulprüfung abzulegen.**

Wird die dieselbe Modulprüfung zweimal nicht bestanden, sind Sie *endgültig* für diese Modulprüfung *durchgefallen* mit der Konsequenz, dass Sie vom Studiengang Sprachtherapie *exmatrikuliert* werden.

Urheberrechtlich geschütztes Material der LMU: LMU-Briefpapier, LMU-Logo, LMU-Stempel

Bezüglich der Rechtsgrundlage, in wieweit urheberrechtlich geschütztes Material wie LMU-Stempel, LMU-Briefpapier und LMU-Logo von Studenten verwendet werden darf, haben wir den Kontakt mit der Rechtsabteilung aufgenommen.

Wir müssen Sie deshalb bitten, auf keinen Fall geschützte LMU eigene Materialien (LMU-Stempel, LMU-Briefpapier und LMU-Logo) in irgendeiner Form zu verwenden. Auch dürfen Sie nicht einzelne Teile hiervon herausnehmen und für Ihre eigenen Dokumente bzw. eigenen Gebrauch einsetzen, da Sie im Status des Studenten hierfür keine Verwendungsberechtigung haben.

Obligatorische Erklärung zu Seminararbeiten

Seit 1. Oktober 2001 ist sämtlichen schriftlichen Hausarbeiten im Rahmen von Lehrveranstaltungen („Seminararbeiten“) am Ende folgende Erklärung beizufügen und von der Verfasserin / dem Verfasser der Hausarbeit zu unterschreiben:

1) Erklärung

Die/Der Unterzeichnende versichert, dass sie/er die vorliegende schriftliche Hausarbeit (Seminararbeit) selbständig verfasst und keine anderen als die von ihr/ihm angegebenen Hilfsmittel benutzt hat. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werke dem Wortlaut oder dem Sinne nach entnommen sind, wurden in jedem Fall unter Angabe der Quellen (einschließlich des World Wide Web und anderer elektronischer Text- und Datensammlungen) kenntlich gemacht. Dies gilt auch für beigegebene Zeichnungen, bildliche Darstellungen, Skizzen und dergleichen.

München, den

.....
(Unterschrift der Verfasserin/des Verfassers der Seminararbeit)

Transcript of Records

Im Folgenden der Hinweis, wie Sie Ihr Transcript im Datenbanksystem finden und öffnen können:

Gehen Sie auf die Homepage der Isf-Datenbank und melden Sie sich mit Ihrer Campus-Kennung an: <https://lsf.verwaltung.uni-muenchen.de/>

Unter der Rubrik „Notenspiegel“ können Sie die eigenen Leistungen einsehen. Drücken Sie hierfür auf das „PDF-Zeichen“. Anschließend können Sie die PDF-Datei Ihres Transcripts sehen.

Sie erfahren hier den Status Ihrer Leistungen (AN=angemeldet, BE=bestanden, usw...).

Praktikumsorganisation

Bis zum Abschluss Ihres Studiums müssen Sie insgesamt 600 Praktikumsstunden absolvieren. Das bedeutet, dass Sie ab dem 3. Semester sowohl Blockpraktika in jeder vorlesungsfreien Zeit als auch 1 Praktikumstag semesterbegleitend absolvieren werden. Empfohlen wird ein erstes Blockpraktikum (z.B. 4-6 Wochen in einer sprachtherapeutischen Praxis) in der vorlesungsfreien Zeit im Wintersemester 2025/26 (Februar-April 2026, ggf. bereits semesterbegleitend ab Januar 2026). Sie können mit der Bewerbung um einen ersten Praktikumsplatz bereits beginnen. Kooperierende Praxen finden Sie z.B. auf unserer Homepage: <https://www.edu.lmu.de/shp/kooperationspraxen/index.html>.

Als Praktikumsvorbereitung und -begleitung sind zwei Seminare im 3. Semester vorgesehen: 1. „Vorbereitung auf das Praktikum“ und 2. „Qualitätssicherung im Rahmen der Praktika“.

Ausführliche Informationen zur Praktikumsorganisation erhalten Sie im Seminar „Vorbereitung auf das Praktikum“. Im Seminar „Qualitätssicherung im Rahmen der Praktika“ müssen Sie einen Praktikumsbericht als Leistungsnachweis schreiben. Dazu ist es notwendig, dass Sie für den oben angegebenen Zeitraum einen Praktikumsplatz gefunden haben. Informationen zum Praktikumsbericht erhalten Sie im Seminar über die entsprechenden Dozierenden.

Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig und eigenständig um einen Praktikumsplatz.

Im Laufe des ersten Semesters erhalten Sie eine kurze Einführung zu den Praktikumsmodulen in Form einer Infoveranstaltung als Vorbereitung auf den Bewerbungsprozess. Konkrete Fragen können Sie dann zu Beginn des dritten Semesters in der Veranstaltung „Vorbereitung auf das Praktikum“ klären.

„Zusätzliche Leistungen“

Nach der Prüfungs- und Studienordnung des Studiengangs der Sprachtherapie (Bachelor und Master) sind die dort ausgewiesenen Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen zu absolvieren. Alle Lehrveranstaltungen, die nicht Pflicht- oder Wahlpflicht sind, wären demnach zusätzliche Lehrveranstaltungen. Für zusätzliche Lehrveranstaltungen werden keine ECTS-Punkte oder Noten angerechnet.

Sie finden in der Datenbank die „zusätzlichen LV“ unter folgendem Pfad:

Vorlesungsverzeichnis
Fakultät für Psychologie und Pädagogik
Pädagogik und Rehabilitation
Sonderpädagogik
Bachelor-Studiengang Sprachtherapie
Zusatzangebote